

Das Taufbüchlein ins Deutsche übersetzt und neu bearbeitet

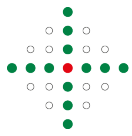
Martin Luther wünscht allen christlichen Lesern Gnade und Friede in Christus, unserm Herrn.

Weil ich täglich sehe und höre, mit welcher Nachlässigkeit und mit wie geringem Ernst, um nicht zu sagen Leichtfertigkeit, man das hohe, heilige, tröstliche Sakrament der Taufe an den kleinen Kindern vollzieht, was auch daher kommen mag, dass diejenigen, die dabeistehen, nichts von dem verstehen, was da geredet und getan wird, halte ich es nicht nur für nützlich, sondern für ausgesprochen notwendig, dass man es in deutscher Sprache tue. Und ich habe dies darum ins Deutsche übersetzt, damit man fortan in deutscher Sprache taufe, damit die Paten und die übrige Taufgemeinde umso mehr zum Glauben und zu ernsthafter Andacht bewegt werden und die Priester, die die Taufe vollziehen, um der Zuhörer willen mit umso größerer Sorgfalt handeln müssen.

Ich bitte aber aus christlicher Treue alle diejenigen, die taufen, Kinder aus der Taufe heben und dabeistehen, die vortreffliche Handlung und den großen Ernst hierin zu Herzen zu nehmen. Denn du hörst hier in den Worten dieser Gebete, mit wie viel Klagen und mit welchem großen Ernst die christliche Kirche das Kind herbeiträgt und so mit deutlichen und unbezweifelbaren Worten vor Gott bekennt, es sei vom Teufel besessen und ein Kind der Sünde und Ungnade, und so angelegentlich um Hilfe und Gnade bittet durch die Taufe, dass es ein Kind Gottes werden möge.

Darum wollest du bedenken, dass es durchaus kein Scherz ist, gegen den Teufel vorzugehen und denselben nicht nur von dem Kind fortzujagen, sondern dem Kind auch einen solch mächtigen Feind für die Dauer seines Lebens auf den Hals zu laden, so dass es wirklich nötig ist, dem armen Kind aus ganzem Herzen und mit starkem Glauben beizustehen und aufs andächtigste zu bitten, dass ihm Gott entsprechend dem Wortlaut dieser Gebete nicht allein aus der Gewalt des Teufels heraushelfe, sondern es auch stärke, dass es ritterlich gegen ihn im Leben und im Sterben bestehen möge. Und ich fürchte, dass die Leute nach der Taufe sich auch deshalb so übel entwickeln, weil man so kalt und nachlässig mit ihnen umgegangen ist und ohne jeden Ernst für sie gebetet hat in der Taufe.

So beachte nun, dass bei der Taufhandlung diese äußerlichen Teile das Geringste ausmachen, wie: unter die Augen zu blasen, Kreuze mit Salböl aufzutragen, Salz in den Mund zu geben, Speichel und Erde auf Ohren und Nase zu streichen, mit Öl auf der Brust und den Schultern zu salben und mit Chrisam den Scheitel zu bestreichen, das Taufkleid anzuziehen, brennende Kerzen in die Hände zu geben und was dergleichen mehr von Menschen hinzugetan wurde in der Absicht, die Taufhandlung zu verschönern; denn es kann auch recht gut ohne dies alles die Taufe vollzogen werden, und das sind nicht diejenigen Kunstgriffe, vor denen sich der Teufel scheut oder flieht. Er achtet bedeutendere Dinge gering, man muss hier mit Ernst zu Werke gehen.



Achte deshalb vor allem darauf, dass du im rechten Glauben dastehst, Gottes Wort hörst und ernsthaft mitbetest. Denn wenn der Priester sagt: „Lasst uns beten!“, ruft er auch und gerade dich dazu auf, mit ihm zu beten. Die Worte seines Gebetes sollen alle Paten und die übrige Taufgemeinde in ihren Herzen mit ihm zu Gott sprechen. Darum soll der Priester diese Gebete recht deutlich und langsam sprechen, damit die Paten es hören und vernehmen können und die Paten auch einmütig im Herzen mit dem Priester beten, die Not des Kindes aufs Allerernstlichste vor Gott tragen, sich mit aller Kraft für das Kind dem Teufel widersetzen und sich so verhalten, dass es erkennbar ihr voller Ernst mit dem ist, was für den Teufel kein Scherz ist.

Deshalb ist es auch angemessen und richtig, dass man nicht betrunkene und grobe Pfaffen die Taufe vollziehen lässt, auch nicht leichtfertige Personen als Paten bestellt, sondern würdige, ehrbare, ernste, rechtschaffene Priester und Paten, von denen man erwarten kann, dass sie die Handlung mit Ernst und rechtem Glauben vornehmen, damit man das hohe Sakrament nicht dem Spott des Teufels preisgebe und Gott missachte, der uns darin mit so überschwänglichem und grundlosem Reichtum seiner Gnade überschüttet, dass er es selbst eine „neue Geburt“ nennt, durch die wir von aller Tyrannei des Teufels frei, von Sünden, Tod und Hölle los, Kinder des Lebens und Erben aller Güter Gottes und zu Gottes Kindern und Geschwistern Christi werden.

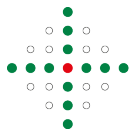
Ach liebe Christen, lasst uns diese unaussprechliche Gabe nicht so nachlässig ansehen und mit ihr umgehen. Die Taufe ist ja doch unser einziger Trost und Eingang zu allen göttlichen Gütern und zur Gemeinschaft aller Heiligen. Dazu helfe uns Gott, Amen.

Der Täufer spreche:

„Fahre aus, du unreiner Geist, und gib Raum dem Heiligen Geist.“

Danach mache er dem Täufling ein Kreuzeszeichen an Stirn und Brust und spreche: „Nimm das Zeichen des heiligen Kreuzes an der Stirn und auf der Brust! Lasst uns beten:

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, ich rufe dich an über diesem N., deinem Diener, der deiner Taufe Gabe erbittet und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn auf, Herr, und wie du gesagt hast. .Bittet, so werdet ihr nehmen, sucht, so werdet ihr finden, klopft an, so wird euch aufgetan- [Mt 7,7f], so reiche nun die Gabe dem, der da bittet, und öffne die Türe dem, der da anklopft, dass er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich deiner Gnade empfangen durch Christus, unsern Herrn, Amen.



Lasst uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du hast durch die Sintflut nach deinem gestrengen Gericht die ungläubige Welt verdammt und den gläubigen Noah mit sieben Angehörigen nach deiner großen Barmherzigkeit erhalten, [vgl. Gen 6,5-9,17] den verstockten Pharao mit allen Seinen im Roten Meer ersäuft und dein Volk Israel trocken hindurchgeführt, [vgl. Ex 14] der du damit dies Bad deiner Heiligen Taufe vorab angekündigt hast und hast durch die Taufe deines lieben Kindes, unseres Herrn Jesus Christus, [vgl. Mt 3,13-17; Mk 1,9-11; Lk 3,21f; Joh 1,32-34] den Jordan und alle Wasser zur seligen Sintflut und reichlichen Abwaschung der Sünden geheiligt und eingesetzt, wir bitten um dieser deiner grundlosen Barmherzigkeit willen, du wollest diesen N. gnädiglich ansehen und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, dass durch diese heilsame Sintflut an ihm ersaue und untergehe alles, was ihm von Adam angeboren ist und er selbst dazugetan hat, damit er, aus der Zahl der Ungläubigen ausgeschieden, in der heiligen Arche der Christenheit trocken und sicher untergebracht, allezeit brennend im Geist, fröhlich in Hoffnung deinem Namen diene, auf dass er mit allen Gläubigen würdig werde, das ewige Leben gemäß deiner Verheißung zu erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn, Amen.

Ich beschwöre dich, du unreiner Geist, bei dem Namen des Vaters+ und des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+, dass du ausfahrest und weichest von diesem Diener Jesu Christi, N., Amen.

Lasst uns hören das heilige Evangelium nach St. Markus [10,13-16]: „Zu der Zeit brachten sie kleine Kinder zu Jesus, damit er sie berühren sollte. Aber die Jünger bedrohten diejenigen, die das taten. Als Jesus das sah, ärgerte er sich darüber und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht. Denn solchen gehört das Himmelreich. Wahrlich, ich sage euch, wer nicht das Reich Gottes nimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“

Anschließend lege der Priester seine Hände auf das Haupt des Kindes und bete das Vaterunser samt den Paten kniend: „Vater unser im Himmel“ etc.

Danach bringe man das Kind zum Taufstein, und der Priester spreche:

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ [Ps 121,8]

Danach lasse der Priester das Kind durch seine Paten dem Teufel absagen und spreche:

„N., entsagst du dem Teufel?“

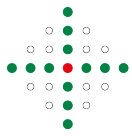
Antwort: „[a.“

„Und-allen seinen Werken?“

Antwort „[a.“

„Und allem seinem Wesen?“

Antwort: „Ja.“



Danach frage er:

„Glaubst du an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?“

Antwort: „Ja.“

„Glaubst du an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, unsern Herrn, geboren und gelitten?“

Antwort: „Ja.“

„Glaubst du an den Heiligen Geist, eine heilige, christliche Kirche, Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünde, Auferstehung des Fleisches und nach dem Tod ein ewiges Leben?“

Antwort: „Ja.“

„Willst du getauft sein?“

Antwort: „Ja.“

Da nehme er das Kind, tauche es in das Taufbecken und spreche:

„Und ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Dann sollen die Paten das Kind halten über dem Taufbecken, und der Priester spreche, während er ihm das Taufkleid anzieht: „Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich von Neuem geboren hat durchs Wasser und den Heiligen Geist und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit seiner

Gnade zum ewigen Leben. Amen. Friede mit dir.“

Antwort: „AMEN.“